

Corona-Impfung:

Die Corona-Mauer spaltet die ganze Menschheit

Schlägt man heute eine Zeitung auf oder schaut man sich eine TV-Sendung an, so fällt auf, dass die Impfrage die Menschen spaltet.

60 Jahre Mauerbau

Am Freitag, den 13. August 2021, trat der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier vor die Medien und nannte den Mauerbau, der sechzig Jahre zuvor begonnen hatte, ein "Zeug-



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei seiner Rede zum 60. Jahrestag des Mauerbaus.

nis hoffnungslosen Scheiterns", einen "Schicksalstag für die Welt". "Die Mauer war das unübersehbare Zeichen eines Unrechtsstaates, der in den Augen seiner eigenen Bürgerinnen und Bürger weder souverän noch legitim war. Im Grunde der Anfang vom Ende - das allerdings noch allzu lange auf sich warten ließ", sagte Steinmeier beim zentralen Gedenken in Berlin. Damals sei "die Teilung der Welt des Kalten Krieges buchstäblich zementiert" worden.

Eine weit grössere Spaltung

Ohne die Tragik des damaligen Mauerbaus kleinreden zu wollen, so muss doch gesagt werden, dass es damals lediglich um die Trennung von zwei Landesteilen ging. Doch durch die der WHO, den Regierungen und Virologen vorangetriebene Covid-Impfung geht es um weit mehr: um die Spaltung der Menschheit in Impfwillige und Impfunwillige! Und: Die Medien lassen sich instrumentalisieren und machen enormen Druck auf Impfunwillige!

So zum Beispiel die Schweizer Boulevard-Zeitung "Blick". Dabei handelt es sich mit einer Auflage von 107'000 Exemplaren um die auflagenstärkste

Schweizer Tageszeitung. In der Ausgabe vom 13. August stand¹: "Nur jeder Zweite in der Schweiz ist vollständig geimpft. Der Impfgaben geht mitten durch die Bevölkerung, teilt Familien, Kollegen, Freunde in zwei Lager. Die beiden Musiker Trauffer und Gölä, die als Bützer Buebe vor Corona die Stadien füllten, können ein Lied davon singen. Trauffer ist immunisiert, Gölä nicht."

Trauffer wird im Beitrag aufgefordert, seinen Kollegen doch von der Notwendigkeit der Impfung zu überzeugen!

Im gleichen "Blick" wird der Schweizer Komiker Marco Rima verspottet, der sich bereits vor einem Jahr auf die Seite der Corona-Skeptiker - und jetzigen Impfgegner - stellte. Mutig steht er heute hin und sagt: "Ich habe mich nach reiflicher Überlegung entschieden, meine Bühnenkarriere als Kabarettist so lange auf Eis zu legen, bis es allen Menschen wieder möglich ist, eine Vorstellung von mir ohne Zertifikat, Maske, Tests, Einschränkungen besuchen zu dürfen." Er finde es unerträglich, dass inzwischen gesunde Menschen von der Politik und generell geächtet würden (weil sie sich nicht impfen lassen wollen). Die Redaktoren



Dem Schweizer Komiker Marco Rima ist das Lachen vergangen. Er findet es unerträglich, dass Menschen geächtet werden, weil sie sich nicht impfen lassen wollen. Er geht in "Corona-Streik" und will erst wieder auftreten, wenn die Massnahmen aufgehoben werden.

haben Marco Rima zu seiner mutigen Haltung gratuliert und von ihm eine dankbare Reaktion erhalten.

Der Linken-Politiker Oskar Lafontaine kritisiert den Kurs der Bundesregierung in der Coronavirus-Pandemie scharf. Er wirft dem SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach und anderen Experten vor, "Arm in Arm mit



SP-Politiker Oskar Lafontaine

der Pharmaindustrie den Teufel an die Wand zu malen, um möglichst viele Leute mit Impfstoffen mit 'bedingter Marktzulassung' zu impfen und den nächsten Lockdown vorzubereiten".²

Kritik kommt auch von rechts. Die Schweiz. Volkspartei SVP entwickelt sich zur Partei der Impfgegner und hat damit Erfolg: Die junge SVP gibt an, im Jahr 2020 gegen tausend Neumitglieder verzeichnet zu haben, und zwar von links, von Grünen und auch von SP-Mitgliedern: "Sogar Ausländer supporten uns wegen unserer Corona-Politik", sagt David Trachsel von der jungen SVP.

In Deutschland äusserte sich der AfD-Spitzenkandidat Tino Chrupalla, skeptisch gegenüber der Wirksamkeit von Corona-Impfungen. Er frage sich, was Impfung überhaupt bringe, wenn geimpfte Menschen an Corona erkrankten. Ausserdem wisse man nicht, wie lange die Immunität halte. Und da Impfungen wiederholt werden müssten, handle es sich wohl um ein Geschäftsmodell der Pharmaindustrie.

Frage des Bewusstseins

Wären die Redaktoren betreffend Impfung unschlüssig gewesen, so würde sie der Vortrag von Dr. sc.nat. Hans Holzgang am Kongress vom 3./4. Juli in Zürich davon überzeugt haben, was richtig ist. Lesen Sie dazu den Beitrag auf den Seiten 13 und 14! Statt wie die Lämmer den Drängenden nachzuulaufen, ist Selberdenken und Sich-Informieren angesagt!

Quellen:

- ¹ "Blick" vom 13.8.2021
- ² <https://www.tagesspiegel.de/politik/wegen-warnungen-vor-delta-variante-lafontaine-nennt-lauterbach-covid-heulboje/27409336.html>